

ElternBrief

Liebe Eltern,

kurz vor dem Jahreswechsel wurde es für das Elly noch einmal spannend: der Stuttgarter Gemeinderat hatte den Doppelhaushalt für 2012/2013 zu verabschieden. Sicher haben Sie den Medien entnommen, wie schwierig sich das in diesem Jahr gestaltete.

Sanierung oder Neubau oder gar nichts?

Für das Elly ist dieser Doppelhaushalt deshalb so wichtig, weil die dringend erforderlichen baulichen Veränderungen der Schule nur dann sinnvoll realisiert werden können, wenn unverzüglich mit den Planungen begonnen werden kann. Dafür musste der Gemeinderat für den Doppelhaushalt aber die entsprechenden Planungsgelder genehmigen. Insofern sind wir sehr erleichtert, dass sowohl für das Elly als auch für die Eichendorffschule offenbar Planungsmittel vorgesehen sind. Beide Schulen hängen ja zusammen, Sanierung oder Neubau am Elly ist nur dann möglich, wenn die Außenstelle der Eichendorffschule geschlossen wird und die Klassen und Betreuungsgruppen in der Hauptstelle unterkommen – auch dafür muss gebaut werden. Ich gehe nun davon aus, dass das Schulverwaltungsamt im Januar auf uns zu kommt und die Planungsarbeit aufgenommen wird. Der nächste wichtige Schritt ist dann die Entscheidung der Stadt, ob es zu einem Neubau oder zu einer umfassenden Sanierung kommt. Wie Sie wissen, plädieren wir für einen Neubau, weil dieser der Schule ganz andere Entwicklungsmöglichkeiten für einen modernen Unterricht eröffnet.

Die Aussicht, dass auf dem Elly-Gelände in den nächsten Jahren gebaut oder umgebaut wird, könnte interessierte Grundschulleitern unter Umständen zögern lassen, das Elly als weiterführende Schule für ihr Kind zu wählen. Die bisherigen Machbarkeitsstudien zeigen aber, dass in der Bauphase bei uns auf Container weitgehend oder sogar ganz verzichtet werden kann und bereits nach einem ersten Bauabschnitt neue, moderne Räume bezogen werden können. Natürlich wird es auch gewisse Einschränkungen geben, diese dürften aber im Rahmen bleiben und es bleibt die Aussicht auf neue, lerngerechte Unterrichts- und Lebensräume für die neuen Elly-Schülerinnen und -Schüler, aber auch für einen guten Teil der jetzigen Klassen, die die neuen Räume noch erleben werden.

Bildung von Eingangsklassen für 2012/13

Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler für das nächste Schuljahr steht aber auch noch unter einem anderen Vorzeichen: dem Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung, die gerade beschlossen worden ist. Künftig entscheiden die Eltern rechtsverbindlich, welche Schulart ihr Kind besuchen wird. Sie werden nach wie vor eine Grundschulempfehlung erhalten und intensiv beraten werden, treffen die Entscheidung aber letztlich selbst. Wie sich diese neue Verantwortung auf das Wahlverhalten der Eltern auswirkt, wissen wir noch nicht, wenn auch viel darüber spekuliert wird. Ich gehe davon aus, dass Eltern verantwortungsbewusst und weitsichtig entscheiden und dem Rat der Grundschule in der Regel folgen werden. Der schulische Erfolg hängt davon ab, ob ein Kind weder unter- noch überfordert ist und sich als leistungsfähig erlebt und die Freude am Lernen behält. Dann kann auch von einer Realschule oder einer Werkrealschule aus ein Studium erreicht werden, hier ist das

System in Baden-Württemberg sehr flexibel. Nach der Anmeldung am Abend des 29. März werden wir genauer wissen, ob hier für die Gymnasien eine neue Herausforderung entstanden sein wird. Sollte es mehr Anmeldungen als Plätze geben, wird nach den gleichen Kriterien verfahren, wie bisher auch: Geschwisterkinder haben Vorrang und es wird nach der Länge des Schulweges entschieden, wer aufgenommen werden kann. Eine Auswahl nach Noten wird es an staatlichen Schulen nicht geben, das ist auch nicht möglich, da den aufnehmenden Gymnasien weder die Noten noch die Grundschulempfehlung bekannt sein werden. Ein Kind, das an einem Gymnasium nicht genommen werden kann, wird auf jeden Fall an einem anderen Gymnasium einen Platz bekommen. Am Elly werden wir, nach jetzigem Stand, im nächsten Schuljahr drei Eingangsklassen bilden können.

Wir werden die Schülerinnen und Schüler, die wir aufnehmen können, nach besten Kräften unterrichten und fördern. Eine Absenkung des gymnasialen Niveaus wird es dabei nicht geben.

G9?

Der letzte Jahrgang, der noch neun gymnasiale Schuljahre erlebt hat, geht 2012 ins Abitur. Die neue Landesregierung eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, innerhalb von G8 ein zusätzliches Schuljahr einzurichten („G9“), also ein erweitertes G8, das mit dem früheren neunjährigen Gymnasium aber wenig zu tun hat. Inzwischen liegen die Rahmenbedingungen für die Genehmigung eines solchen Modells vor. Da eine Voraussetzung ist, dass die Schule vierzügig sein muss, kommt diese Variante im Moment fürs Elly nicht in Frage.

Wir erhoffen uns aber eine Entlastung für unser G8 – zusätzliche Poolstunden und eine Überarbeitung (und das heißt hoffentlich: inhaltliche Verschlankeung) des Bildungsplans wurden von der Kultusministerin in Aussicht gestellt.

Das Elly als Ganztagschule

Auch mit der Ganztagschule wollen wir auf die Verdichtung des schulischen Lernens im achtjährigen Gymnasium reagieren, indem wir die Schülerinnen und Schüler von Anfang an an die Hand nehmen um ihre Selbstständigkeit zu stärken und sie differenzierend fördern – dies aber eben nicht nur im Fachunterricht, sondern auch in den pädagogischen Gestaltungsräumen, die ein Ganztagsbetrieb ermöglicht – und gleichzeitig ausreichend Bewegungs- und Entspannungsmöglichkeiten für einen gymnasialen Unterrichtstag anbieten.

Da nicht alle Schülerinnen und Schüler die Ganztagschule gewählt haben, müssen beide Schülergruppen mit Kompromissen leben: für die Ganztagschüler ist die Rhythmisierung des Tages, also die Mischung von Arbeits- und Entspannungsphasen, nur eingeschränkt möglich, dafür gibt es für die anderen Schülerinnen und Schüler zwischen den Unterrichtsblöcken an manchen Tagen etwas längere Mittagspausen. Anders ist eine Ganztagschule in offener Angebotsform aber nicht sinnvoll zu realisieren. Im Einzelfall können wir die so entstandenen Stundenpläne allerdings optimieren, das werden wir zum Halbjahr, wenn der Stundenplan überarbeitet wird, versuchen und sind dabei dankbar für die Hinweise, die aus den Klassen oder von Ihnen gekommen sind.

Auch die bisher gemachten Erfahrungen mit den Angeboten der Ganztagschule sind für uns sehr wichtig, um weiter planen und die Angebote verbessern zu können. Direkt nach den Weihnachtsferien wird deshalb eine Einladung zu einem Runden Tisch für Donnerstag, 19. Januar 2012 an Sie gehen, bei dem wir auf Ihre Rückmeldungen und Vorschläge sehr gespannt sind.

Wechsel in der Cafeteria

Wie angekündigt wird es im Zuge der Einrichtung der Ganztagschule am Elly einen Caterer-Wechsel geben, da nun die Stadt Stuttgart für das Mittagessen sorgt. Der Förderverein kann somit aus seiner Verantwortung für die Essensversorgung entlassen werden. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Fördervereins bedanken, die dafür gesorgt haben, dass Personal vorhanden war und die Organisation gestimmt hat, um unseren Schülerinnen und Schülern jeden Tag ein Mittagessen möglich zu machen. Namentlich möchte ich hier Herrn Brockschneider, Herrn Zühlke, Frau Baraga und Herrn Pfaff-Rollwagen nennen, die zuletzt an verschiedenen Stellen großartige Arbeit geleistet haben, die Ihren Kindern zugute gekommen ist! Ebenso danke ich allen Eltern unter Ihnen, die in den letzten Jahren in der Cafeteria mitgeholfen haben, auch Ihre Hilfe hat, bis zur Übernahme der Essensversorgung durch die Stadt, dieses Angebot erst ermöglicht! Bei den Helferinnen und Helfern des letzten Schuljahres haben wir uns als Kollegium mit einem selbst gekochten Essen Anfang Dezember bedankt.

Unser Dank gilt auch dem Team, das von der Zubereitung über die Ausgabe des Essens bis zum Abwasch bis Ende Dezember dafür gesorgt hat, dass das Essen auf den Tisch kam: Herrn und Frau Colardo, Frau Rempe, Frau Weißbrot, Frau Fuentealba Aranguiz und Frau Kostic. Ihnen möchte ich den herzlichen Dank der Schulgemeinschaft für Ihre Arbeit aussprechen!

Ab Januar nun wird das Essen ganz in der Verantwortung der Stadt Stuttgart liegen, die nach einer Ausschreibung dafür den Malteser Menüservice als neuen Caterer für die Cafeteria am Elly engagiert hat. Der Malteser Menüservice stellt sich in einem Begrüßungsschreiben direkt bei Ihnen vor. Am Bestell- und Essensablauf wird sich dabei (fast) nichts ändern: nach wie vor wird das Essen in bewährter Weise über unser Elly-Cafeteria-System SAMS-ON online bestellt und dann mit dem Cafeteria-Ausweis abgeholt; es gibt zwei Menüs und ein Salatbuffet. Lediglich die Kontonummer für die Einzahlung des Guthabens ändert sich (siehe das Schreiben von Frau Christiansen vom Malteser Menüservice). Der Förderverein hat Sie ja bereits angeschrieben, um bei dieser Gelegenheit die Benutzerlisten zu aktualisieren. Bestehende SAMS-ON-Konten des Elly-Cafeteria-Systems bleiben, sofern der Förderverein eine entsprechende Rückmeldung auf dem Fragebogen erhalten hat, bestehen, das Guthaben wird automatisch auf das Konto des neuen Caterers übertragen (wenn keine Rückmeldung erfolgt ist, geht das Restguthaben als Spende an den Förderverein). Künftige Überweisungen müssen dann auf das neue Konto des Malteser Menüdienstes bei der Landesbank Baden-Württemberg, Bankleitzahl 600 501 01, Kontonummer 2734824, eingezahlt werden.

Der neue Caterer wird sich vor allem auf die Ausgabe des bestellten Essens konzentrieren, der Kioskverkauf wird deshalb stark eingeschränkt. Bitte beachten Sie die Hinweise dazu auf dem Begrüßungsschreiben.

Gesunde Ernährung am Elly

Auch auf Wunsch der Eltern wird im Zuge der Übernahme des Mensabetriebes durch den neuen Caterer auch der Getränke- und Süßigkeitenautomat nach und nach

anders befüllt. Im Sinne einer gesunden Ernährung wird hierbei stärker auf extrem kalorienhaltige und zuckerhaltige Produkte und Produkte mit bedenklichen Inhaltsstoffen verzichtet. Es gibt in Zukunft mehr Getränke zu kaufen, da in der Mensa nur noch Wasser angeboten wird. Bei den Getränken wird zudem vorerst auf Tetrapacks verzichtet. (Wh)

Kulturnacht

Bei so vielen Neuerungen im organisatorischen Bereich konnten wir auch noch ein kulturelles Ereignis genießen, das es in dieser Form am Elly noch nicht gegeben hat: die Kulturnacht.



Am 11. 11. 2011 strömten viele Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde ins Elly, um auf der ersten Kunst-, Theater- und Kulturnacht vielfältige Darbietungen und Ausstellungen zu genießen. Der Abend gestaltete sich rund um das Theaterstück der Mittel- und Oberstufentheater-AG „Wohnen – Bauen – Denken“ (Leitung: David Götz und Martina Tuda). Ein Stück, das sich mit den Beziehungen verschiedener Familien in einem Mehrfamilienhaus in einer süddeutschen Großstadt auseinandersetzt und von der Gruppe sehr überzeugend dargeboten wurde.

Vor und nach der Aufführung hatte das Publikum die Gelegenheit, an der „White-Bar-Lounge“ Cocktails oder afrikanische Spezialitäten zu kosten. Außerdem stellten die BK-Klassen der Kursstufe ihre Architektur-Modelle aus, die an die Häuser des japanischen Künstlers Tadao Ando angelehnt waren.

Wir danken allen Beteiligten, die diesen bunten und kulturell ansprechenden Abend mitgestaltet haben. (Fy)

Ü-30-Party des Elternbeirats

Aber auch der Elternbeirat am Elly war wieder aktiv: Er veranstaltete bereits zum zweiten Mal die Ü30-Party in der Aula, bei der vor allem die Kontakte unter den Eltern gepflegt wurden. Viele nutzten die Gelegenheit, einmal ohne ihre Kinder ans Elly zu kommen, um das Tanzbein zu schwingen, ein Gläschen zu trinken oder sich am reichhaltigen Fingerfood-Buffer zu bedienen.

Das Organisationsteam um Frau Hoffleit nahm die Vorbereitung der Veranstaltung wieder routiniert in die Hand, viele Eltern packten am 22. Okt. 2011 mit an, so dass ab 20 Uhr die Party steigen konnte.

Der Erlös aus der Ü30-Party fließt in die Elternbeiratskasse, wo der Betrag wiederum für die Finanzierung der Buchpreise oder für einen Materialzuschuss zur Märzwoche bereit liegt.

Es wäre schön, wenn die Ü30-Party zu einer festen Größe am Elly werden könnte. (Fy)

Klasse 10 auf dem Cannstatter Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr gab es beim Internationalen Weihnachtsmarkt am 26.11.2011 in Bad Cannstatt einen Stand vom Elly, verantwortlich dafür zeichneten sich wie jedes Jahr die 10. Klassen. Verkauft wurden u. a. selbst gemachte Plätzchen - gemeinsam am Vortag in der Cafeteria gebacken - selbst gemachte Marmelade, Lebkuchenmänner und Schmuck aus Kenia. Die Einnahmen, insgesamt 345,70, spendeten die Schüler der 10a und der 10b zu einem großen Teil dem Sozialfond der Schule, ein kleinerer Teil ging an das Kenia-Referat der SMV. Allen denen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön! (Vo)

Sozialpraktikum der Klassen 9

Auch in diesem Schuljahr fand in der Woche vor den Herbstferien das inzwischen schon bewährte Sozialpraktikum für die Klassen 9 statt. Es wurde von den Religionslehrern Frau Dr. Steinmann und Herrn Konrad organisiert. Die besondere Herausforderung lag diesmal darin, dass wesentlich mehr Schülerinnen und Schüler als bisher einen Praktikumsplatz finden mussten. Schließlich kamen alle ca. 120 Jugendlichen unter und konnten sich in einer neuen Rolle ausprobieren, in der sie andere Perspektiven als gewohnt gewinnen konnten, sei es im Altersheim, im Kindergarten, bei der Schwäbischen Tafel, in der Jugendherberge oder an anderen Orten sozialen Lernens. (St)

„Yourstory“: Die Geschichte geht weiter

Die Zusammenarbeit mit der Eichendorffschule, die mit dem großen Crossover-Projekt im letzten Schuljahr ihren Anfang genommen hat und über gemeinsame Projekte das Miteinander der benachbarten Werkrealschüler und Gymnasiasten verbessern soll, geht weiter:

Am 18. November startete Yourstory, ein Tanztheaterprojekt für Siebt- und Achtklässler des Elly und der Eichendorffschule. Es wird von der Theaterpädagogin Ismene Schell (freie Bühne Stuttgart) geleitet. Unterstützt von Tanztrainern und einem Rapper, entwickelt sie gemeinsam mit den Schülern eine Theatershow mit Elementen aus Hip Hop, Rap, Schauspiel, Gesang und Graffiti. Im Juli 2012 wird es mehrere Aufführungen in Jugendhäusern in Stuttgart geben. (Vo)

Lions-Quest am Elly

Im letzten Elternbrief hatte ich Ihnen die bevorstehende Fortbildung in „Lions-Quest“ angekündigt. Diese dreitägige Fortbildung des Kollegiums hat inzwischen stattgefunden und war für die Teilnehmenden sehr eindrücklich. Wir haben uns mit „Lions-Quest“ in ein umfassendes und sehr gut evaluiertes Programm eingearbeitet, das das soziale Lernen unserer Schülerinnen und Schüler voranbringen und sie als Person stärken kann. Die vielen Bausteine und Anregungen des Programms, die einen ganzen Ordner füllen, werden nun in unser Sozialcurriculum eingearbeitet und sollen ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit am Elly werden.

Mobbing-Fortbildung des Kollegiums

Leider kommt es immer wieder vor: Kinder gehen mit Bauchschmerzen in die Schule, weil sie Tag für Tag Attacken von Mitschülern ausgesetzt sind, sei es Beleidigungen oder Übergriffen. Häufig schreitet keiner der Klassenkameraden gegen die Schikanen ein, bald steht das Opfer ganz allein da: Eine Mobbingstruktur entsteht, die seelische Schäden verursachen kann. Nur selten wenden sich Mobbingopfer an Lehrer oder auch Eltern, zu groß sind die Scham und die Angst, als „Petze“ dazustehen und die Situation vielleicht noch zu verschlimmern. Lehrern und Eltern fällt häufig auf, dass der betroffene Schüler still wird und sich zurückzieht. Oft liegt dann schon

ein langer Leidensweg hinter dem Kind. Umso dringlicher stellt sich die Frage, wie man Mobbing frühzeitig erkennen und dann wirkungsvoll dagegen einschreiten kann. Eine interne Fortbildung half uns, unsere diesbezügliche Kompetenz noch auszubauen.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung lag auf der Prävention von Mobbing: Hier, so auch das Fazit der Fortbildnerin, läuft schon vieles am Elly. Verwiesen sei nur auf erlebnispädagogische Tage in unteren Klassen, auf die Streitschlichter oder Schülerpaten. Durch die feste Verankerung von „Lions-Quest“ möchten wir unsere Präventionsarbeit zukünftig weiter stärken. Darüber hinaus konnten wir aus der Fortbildung viele Anregungen für die Präventionsarbeit mitnehmen.

Ein weiterer Nachmittag war der Vorstellung und praktischen Erprobung des „No Blame Approach“ gewidmet. Hier handelt es sich um einen Ansatz, der darauf abzielt, im akuten Mobbingfall eine schnellstmögliche Verbesserung der Situation für das Opfer zu erreichen. Das Grundprinzip des „No Blame Approach“ ist es, Mitschüler aktiv daran zu beteiligen, die Situation des Mobbingopfers zu verbessern. Auf Sanktionen wird dabei bewusst verzichtet. Schon einige Kollegen arbeiten am Elly mit diesem Ansatz. Insbesondere die Arbeitsgruppe ESKiMo hat sich bereits intensiv mit dem „No Blame Approach“ befasst und steht bei Bedarf unterstützend zur Verfügung.

Das Fazit ist mehrheitlich sehr positiv: Fast immer kann eine deutliche Verbesserung der Situation erreicht werden. Eine mobbingfreie Schule wird wohl ein Wunschtraum bleiben. Wir sind jedoch überzeugt, durch Präventionsmaßnahmen, den aufmerksamen Umgang mit unseren Schülern und kompetentes Eingreifen im Ernstfall Mobbing wirkungsvoll entgegenzutreten zu können. (Es)

Australier am Elly

Bereits zum vierten Mal begrüßen wir australische Schülerinnen und Schüler am Elly. 15 Schülerinnen vom Mount St Benedict College und 9 Schüler von der Shore Grammar School verbringen die Vorweihnachtszeit in Stuttgart. Sie wohnen bei ihren Austauschpartnerinnen und -partnern aus den Klassen 10 und J1. Die Gäste aus Australien besuchen den Unterricht am Elly, wo sie vor allem für die Englischklassen eine große Bereicherung sind, da selbst unsere Jüngsten in den 5. Klassen begeistert merken, dass sie sich mit „native speakers“ auf Englisch unterhalten können.

Wenn die Australier nicht im Unterricht sind, unternehmen sie Ausflüge u. a. nach Straßburg, Rothenburg o.d.T., ins Mercedes-Benz-Museum, nach Ludwigsburg oder zusammen mit ihren Partnern ins Fildorado.

Wir möchten uns bei den aufnehmenden Gastfamilien für ihren Einsatz herzlich danken und wünschen den Gästen eine spannende und angenehme Zeit hier bei uns. (Fy)

Thema: Unterrichtsausfall

Ein Thema, das für uns von Bedeutung ist und auch Sie als Eltern betrifft und ja auch immer wieder beschäftigt, wie ich an Ihren Rückmeldungen und Fragen merke, ist der Ausfall von Unterricht. Bei dem grundsätzlich ja berechtigten Wunsch, keine Unterrichtsstunde möge ausfallen, müssen die Möglichkeiten des Landes und der einzelnen Schule berücksichtigt werden. Das Regierungspräsidium hat schon vor einiger Zeit Vorschläge zur Vermeidung von Unterrichtsausfall gemacht, die wir am Elly mit den uns gegebenen Möglichkeiten konsequent umsetzen.

So entstehen Unterrichtsausfälle durch Schullandheimaufenthalte, durch Schüleraustausch, Sprachreisen, Sporttage usw. Diese außerunterrichtlichen Veranstaltungen sind uns für eine breite Förderung unserer Schülerinnen und Schüler wichtig und ihre Notwendigkeit wird immer wieder durch die Gesamtlehrerkonferenz überprüft. Wir konzentrieren solche Vorhaben auf bestimmte Zeiträume, sodass trotz dieser Aktivitäten für die Klassen auch längere Phasen des Lernens möglich sind. Natürlich brauchen wir für diese Veranstaltungen auch ausreichend Begleitlehrer, um unserer Verantwortung und Aufsichtspflicht gerecht zu werden. Für die Anzahl der Begleitpersonen gibt es einen festgelegten Schlüssel. Der so entstehende Unterrichtsausfall lässt sich daher nur ganz vermeiden, wenn wir auf die Veranstaltungen verzichten, was aber sicher nicht in Ihrem Sinn wäre.

Eine lernende Schule braucht ein Kollegium, das sich fortbildet. Dafür haben wir eine strukturierte Fortbildungsplanung, die auf unser Schulprogramm ausgerichtet ist und von einem klaren Bedarfsmanagement ausgeht. Da sich nur selten Wochenenden (wie das bei der „Lions-Quest“-Fortbildung möglich war) oder Ferienzeiten für Fortbildungen eignen, da zu diesen Zeiten selten Fortbildner zur Verfügung stehen, muss gegebenenfalls auch dafür Unterricht ausfallen, was aber Ihren Kindern anderweitig wieder zugutekommt (ich denke, die Beispiele dieses Elternbriefes belegen das).

Ausfälle, die so planbar sind, versuchen wir auch durch Unterrichtsverlegungen oder Aufgaben für selbstorganisiertes Lernen bei einer Vertretungslehrkraft zu kompensieren, sodass auch ohne die gewohnte Lehrkraft Lernphasen möglich sind. Allerdings stößt auch das Vertretungssystem an gewisse Grenzen, da diese Stunden ja für die vertretende Lehrkraft zum eigentlichen Unterricht dazukommen. Bei einem engagierten Kollegium wie dem unseren, das sehr viel Zeit für die Schülerinnen und Schüler investiert, sind wenig Reserven für zusätzlichen Unterricht vorhanden. In einem überlasteten Kollegium würde es deutlich mehr Krankheitsfälle geben, deshalb muss hier mit den vorhandenen Kräften gut gehaushaltet werden.

Für die kurzfristigen Ausfälle durch Krankheit haben wir deshalb ein Bereitschaftssystem entwickelt, das den Kernbereich der Unterrichtszeit versorgt, an den Rändern aber auch Unterrichtsausfall in Kauf nimmt. Es gibt ein System, das, wenn möglich, Aufgaben für die Klassen verfügbar macht und über die Bücherkisten oder Aufgabensammlungen der Fachschaften, die zur Zeit auch noch weiter erstellt werden, sinnvolles Arbeiten auch bei einem Vertretungslehrer ermöglicht. Unser Ziel ist, dass es keine bloße Beschäftigung mehr gibt („Schiffversenken“), sondern Lern- und Übungsphasen, die den Unterricht fortführen und unterstützen.

Konkret sieht die Regelung so aus: Bis einschließlich Klasse 7 fällt bei Krankheit der Lehrkraft der Unterricht der 1. Stunde aus, die Kinder werden über eine Telefonkette informiert, können aber natürlich auch zur 1. Stunde in die Schule kommen, halten sich dann in der Aula auf und sind dort beaufsichtigt. Für die 2. Stunde ist in der Regel ein Arbeitsauftrag vorgesehen (Vermerk „AA“ im Vertretungsplan), d. h. die Bereitschaft springt ein und sorgt für sinnvolles Arbeiten. Allerdings ist wichtig, dass Ihre Kinder die Unterrichtsmaterialien des betreffenden Faches auch mitbringen, damit gearbeitet werden kann! Dann, wenn sehr viele Krankheitsfälle gleichzeitig auftreten, kann es im Einzelfall auch einmal vorkommen, dass auch die 2. Stunde ausfallen muss, weil keine Bereitschaft zur Verfügung steht. – Die 5. Stunde findet statt (AA), die 6. Stunde fällt aus. 3. und 4. Stunde finden auf jeden Fall statt, vermieden wird, dass nur diese beiden Stunden unterrichtet werden.

Ab Klasse 8 fallen 1. und 2. Stunde (Information über Telefonkette) sowie 5. und 6. Stunde bei Krankheit aus, die Kursstufe muss immer ausfallen.

Längerfristige Erkrankungen können nur dann mit einer Krankheitsvertretung durch das Regierungspräsidium aufgefangen werden, wenn fest steht, dass es sich um einen längeren Ausfall handelt, was sich manchmal erst mit der Zeit abzeichnet. Dann brauchen die entsprechenden Verträge einen gewissen Vorlauf und vor allem müssen entsprechende, geeignete Vertretungskräfte gefunden werden. Das ist leider nicht immer möglich – nicht weil das Geld dafür fehlt, sondern weil es für einige Fächer schlicht zu wenig Lehrkräfte gibt.

Wir hoffen, dass wir so für Sie transparent den Unterrichtsausfall so weit wie möglich minimieren können und doch als Schule bei Kräften und arbeitsfähig bleiben. Das ist letztlich für den Lernerfolg Ihrer Kinder wesentlicher als die eine oder andere Stunde, die nicht gehalten werden kann.

Wechsel im Kollegium

Auch während des Schuljahres gibt es Veränderungen im Kollegium: Frau Ciapura geht ab Januar in Mutterschutz und Elternzeit. Wir wünschen Ihr alles Gute!

Fast gleichzeitig wird Frau Böttger, was uns sehr freut, nach ihrer Elternzeit wieder ans Elly zurückkommen und kann ab 30. Januar den Biologieunterricht von Frau Ciapura übernehmen (im Januar kommt es allerdings in Biologie zu unvermeidbaren Unterrichtsausfällen). Frau Weissenbacher wird zusätzlich die NwT-Gruppen 8a/c und 8b übernehmen, den Deutschunterricht der 6b übernimmt Frau Vollmer. Die Klassenlehrertätigkeit für die 6b wird Frau Böttcher übernehmen. Ich danke allen Kolleginnen sehr, die durch Ihre Bereitschaft zur Mehrarbeit und Übernahme der Klassen diesen reibungslosen Übergang möglich machen!

Ab Februar werden wieder neue Referendarinnen und Referendare zu uns stoßen und ihre Ausbildung beginnen. Angekündigt sind Herr Eichmann (Mathematik, Physik), Frau Funk (Sport, Spanisch, Geschichte), Frau Hettich (Deutsch, Englisch, Gemeinschaftskunde), Frau Seibert (Französisch, Spanisch), Frau Sommer (Biologie, Chemie). Diese jungen Lehrerinnen und Lehrer werden natürlich auch in den Klassen Ihrer Kinder zu unterrichten lernen und ich hoffe dabei auf Ihre wohlwollende Unterstützung, so wie wir das von Ihnen kennen.

Unser Gesprächsleitfaden

Für den Fall, dass unterschiedliche Sichtweisen oder Konflikte zwischen Lehrern und Schülern bzw. Ihnen als Eltern entstehen, die im Gespräch geklärt und ausgeräumt werden müssen, haben wir zusammen mit dem Personalrat und in Absprache mit dem Elternbeirat einen Gesprächsleitfaden entwickelt, der sicherstellen soll, dass solche Gespräche möglichst niedrigschwellig geführt werden, andererseits aber auch zu einem Ergebnis führen. Deshalb sollte zunächst immer mit der betroffenen Lehrerin bzw. dem betroffenen Lehrer das Gespräch gesucht und eine Klärung herbeigeführt werden, erst wenn das nicht möglich ist, sind weitere Gesprächsstufen vorgesehen. Dieser „Leitfaden für eine gelungene Kommunikation“ wird Ihnen bei der nächsten Pflegschaftssitzung vorgestellt, er wird auch von der Website (www.s-elly.de) downloadbar sein.

Änderung der Hausordnung: Fehlzeiten

Eine kleine Änderung der Hausordnung gibt es noch zu berichten, die mit der Entschuldigungsregelung bei Fehlzeiten zusammenhängt, die ich aus diesem Anlass noch

einmal kurz erläutern möchte (ausführlich in der Hausordnung, downloadbar von der Website).

Bei einer Erkrankung Ihres Kindes muss *spätestens am folgenden Tag* eine Nachricht bei uns eintreffen. Falls nicht, fehlt Ihr Kind unentschuldig! Wenn Sie uns nur anrufen oder eine E-Mail schicken, muss *spätestens drei Tage nach dieser ersten Mitteilung* eine schriftliche Entschuldigung bei uns eintreffen oder Sie müssen persönlich bei uns vorbeikommen. Falls Sie diese Frist versäumen, fehlt Ihr Kind unentschuldig! Das hat gravierende Auswirkungen dann, wenn an diesen unentschuldigten Fehltagen eine Klassenarbeit, ein Test, eine GFS oder eine andere Leistungsmessung vorgenommen wurde oder vorgesehen war, denn wir müssen dann zwingend die Note 6 bzw. in der Kursstufe 0 Punkte geben. Die Rechtslage lässt uns hier keinen Spielraum! Bitte achten Sie deshalb auf rechtzeitige Abgabe der Entschuldigungen.

Anders liegt der Fall, wenn Sie vorab eine Beurlaubung beantragen möchten. Das muss immer vorher geschehen und geht am leichtesten mit dem dafür vorgesehenen Formular (downloadbar von der Website).

Falls Ihr Kind unentschuldig fehlt, werden Sie von uns schriftlich benachrichtigt und Sie erhalten noch einmal die Entschuldigungsregelungen. Uns ist hier eine zuverlässige Kommunikation mit Ihnen wichtig, damit Ihr Kind nicht unbemerkt dem Unterricht fernbleibt. Geändert haben wir in der Hausordnung die Sanktion bei unentschuldigtem Fehlen. Neu ist, dass schon bei der 2. Fehlzeit eine Stunde Nachsitzen verhängt wird, bei der dritten Fehlzeit zwei Stunden. Wir wollen deutlich machen, dass unentschuldigtes Fehlen keine Kleinigkeit ist, sondern dass wir am Elly Wert darauf legen, dass der Unterricht besucht wird.

Märzwoche und Frühlingsfest

Wir freuen uns, dass auch nächstes Jahr vom 13. - 16. März wieder eine Projektwoche stattfinden wird. Die Schüler der Klassen 7-J1 werden sich dabei auf verschiedene kulturelle und sportliche Projekte zum Thema "One week, no media - aktiv gestalten statt passiv konsumieren" verteilen, während sich die Stufen 5 und 6 im Klassenverband mit dem Thema auseinander setzen werden. Über die Hälfte der Projekte werden dabei von Schülern angeboten und betreut (natürlich mit Unterstützung durch eine Lehrkraft). Alle weiteren Projekte werden von Lehrerinnen und Lehrern angeboten. Doch auch Sie, liebe Eltern, möchten wir bitten, das Motto in ihr Zuhause zu tragen und für eine Woche vom passiven Konsum von Medien abzusehen. Die Märzwoche endet am Freitag, 16. März 2012 wieder mit einem großen Frühlingsfest für die ganze Schulgemeinschaft. (Pe)

Unterstufenbibliothek

Die Einrichtung eines Lernflurs im 1. Stock für die Ganztageschüler hat auch für die Unterstufenbibliothek eine Veränderung gebracht: Aus dem relativ kleinen Raum im Erdgeschoss ist die Bibliothek nun ins ehemalige Internetcafé umgezogen. Noch stapeln sich Bücher und Regalbretter im neuen Raum, doch schon bald wird die Bibliothek wieder nutzbar sein und in neuem Glanz erstrahlen. Denn die Bibliothek soll mehr sein als eine Möglichkeit, in den großen Pausen Bücher auszuleihen: Eine gemütliche Atmosphäre soll Anreize zum Stöbern und Lesen schaffen. Ganz oben auf der Wunschliste der Schüler stehen dabei Polstermöbel - das einzige Sofa ist immer heiß umkämpft. Wer ein gut erhaltenes Sofa oder Sessel, Teppiche oder auch eine Grünpflanze spenden möchte, um die Bibliothek zu verschönern, ist dazu herzlich eingeladen. Natürlich sind auch Bücherspenden - besonders gerne neuwertige, aktuelle Jugendbücher - stets willkommen. Außerdem brauchen wir Anfang Januar noch

atkräftige Unterstützung, um die Wände des Raums zu streichen (Farbe ist vorhanden). Bitte melden Sie sich unter kirsten.esser@s-elly.de. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (Es)

Termine

Dezember

23.12.-05.01. Weihnachtsferien

Januar

19.01. Runder Tisch zur Ganztagschule (19:30 Uhr)

27.01. Zeugnisausgabe J1.1 / J2.1

Februar

03.02. Ausgabe Halbjahresinformation 5-10

06.02. Beginn 2. Halbjahr

08.02. Informationen zur Kursstufe für die Klassen 10 (19:00 Uhr)

10.02. Späteste Abmeldung vom Religionsunterricht für das 2. Halbjahr

16.02. Kurswahl Klasse 10 für Kursstufe

20.-24.02. unterrichtsfrei (Fasching)

29.02. Informationen zur Profilwahl Kl. 7 (18:30 Uhr)

29.02. Klassenpflegschaftssitzungen

März

01.03. Informationen zur Wahl der 2. Fremdsprache Kl. 5 (18:30)

01.03. Klassenpflegschaftssitzungen

12.-16.03. Bogy Kl. 10

13.-16.03. Märzwoche

16.03. Frühlingsfest

16.03. Tag der offenen Tür (15:30 Uhr) mit Informationsveranstaltung für Grundschulleitern (16:00 Uhr)

19.03. Beginn des schriftlichen Abiturs

20.03. Elternbeiratssitzung (19:00 Uhr)

22.03. Informationsabend für Grundschulleitern (Wiederholung vom 16.03.)

28./29.03. Anmeldung Klasse 5

April

02.-13.04. Osterferien

16.04. Wiederbeginn des Unterrichts für J2

Mai

07.-11.05. Drittortbegegnung der Klasse 8c

07.-15.05. Schüler aus Villiers am Elly

29.05.-08.06. Pfingstferien

Vielen Dank Frau Esser (Es), Frau Frey (Fy), Herrn Peuss (Pe), Frau Dr. Steinmann (St), Frau Vollmer (Vo) und Frau Weichold (Wh) für ihre Beiträge im Elternbrief!

Nun wünsche ich Ihnen erholsame Weihnachts- und Ferientage mit ausreichend Zeit füreinander und für die wesentlichen Dinge im Leben.

Mit herzlichen Grüßen



Norbert Edel, Schulleiter